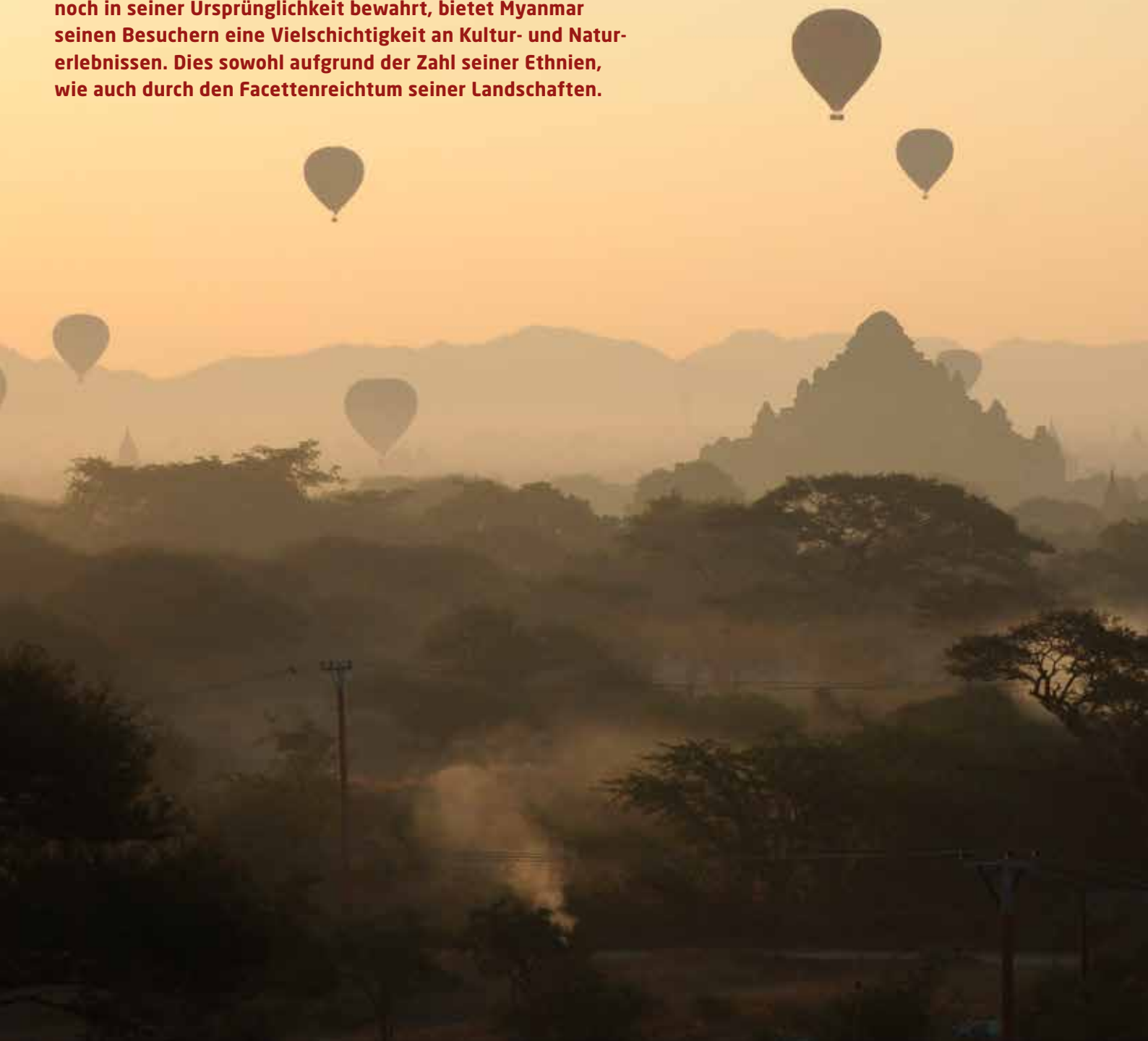


Myanmar – Ursprünglichkeit und Wandel

Im Uhrzeigersinn gesehen grenzen an Myanmar, das je nach Herkunft des Erzählers auch Burma oder Birma genannt wird, die Länder Bangladesch, Indien, China, Laos und Thailand sowie der Indische Ozean. Entsprechend facettenreich sind die Einflüsse in dem Land, das sich 2011, nach dem Ende der Militärherrschaft und Einsetzung eines zivilen Präsidenten, auch für Reisende aus aller Welt öffnete. In vielen Teilen noch in seiner Ursprünglichkeit bewahrt, bietet Myanmar seinen Besuchern eine Vielschichtigkeit an Kultur- und Naturerlebnissen. Dies sowohl aufgrund der Zahl seiner Ethnien, wie auch durch den Facettenreichtum seiner Landschaften.



Alles im Fluss

Wie von einer Hauptschlagader, wird Myanmar vom Strom des Ayeyarwady durchzogen, der zugleich Versorgungs- und Transportweg ist und in einem weitläufigen und fruchtbaren Delta im Süden des Landes ins Meer mündet. Die dort befindlichen Mangrovenwälder sind ein natürlicher Salzwasserschutz und Heimat zahlreicher Meerestiere und Wasservögel.

Das Herzstück

Im Herzen Myanmars liegt der Inle See, die Heimat der Intha. An seinen Ufern und in den angrenzenden Shan-Bergen sind viele verschiedene Stämme zu Hause, sodass auf den örtlichen Märkten ein buntes Treiben herrscht, wenn sich Angehörige der Ethnien der Shan, Danu, Pa-O, Kayah und einiger Birmanen zum Handeln treffen. Die Intha sind geschickte Handwerker, die handgewebte Stoffe, Keramik-, Messing-, Silber- und Lackarbeiten fertigen. Auch werden hier die Cheroot-Zigarren mit Geschick gerollt. Wie grüne Pflanzenteppiche liegen die schwimmenden Gärten des Inle Sees, die inzwischen das ganze Land mit Gemüse und Blumen versorgen, auf dem Wasser. Sie sind ebenso typisch für den Inle See, wie die besondere Fortbewegungs- und Fischerei-Technik der Einbein-Ruderer. Der Inle See gilt für viele Besucher als Ausgangspunkt für Trekkings in die umgebenden Bergregionen, wo verschiedene Stämme siedeln. Beim Besuch ihrer Dörfer taucht man ein in ihr Alltagsleben und übernachtet in einem lokalen Haus oder einem der alten Berg-Klöster. Und ansonsten? Wo fangen wir an? Wo hören wir auf?

Besuchswerte Orte

Yangon, die alte Hauptstadt des Landes, begrüsst und verabschiedet die meisten Besucher Myanmars. Von hier aus lassen sich Bago, die alte Königsstadt der Mon und der weltbekannte Goldene Felsen, ein über und über mit Blattgold belegter Granitblock, dessen Stupa ein Haar von Buddha selbst enthalten soll, erreichen.

Zwei weitere Städte sollten auf einer ersten Erkundungsreise in Myanmar ebenfalls nicht fehlen: Bagan, die Stadt mit den unendlich weitläufigen Pagoden-Feldern, die man auch per Velo erkunden kann und Mandalay, mit seinen historischen Königsstätten. Eine Schifffahrt auf dem Ayeyarwady kann diese beiden sehenswerten Orte auf angenehme Weise verbinden.

Nicht nur Eisenbahn-Fans lockt das imposante Gokteik-Viadukt im zentralen Nordosten Myanmars. Züge befahren es im Schrittempo in schwindelnder Höhe von Pyin Oo Lwin nach Hsipaw oder Lashio. Einst von den Briten in Auftrag gegeben und von den Amerikanern gebaut, überspannt die Stahlkonstruktion seit 1900 ein üppig bewachsenes Flusstal. Ein auch heute noch atemberaubendes Bauwerk!

Wer vom «nassen Element» angezogen wird, der findet in den Badeorten Ngapali und Ngwe Saung an

Myanmars Westküste und im südlichen Insel-Paradies, dem Mergui-Archipel, wunderschöne und nicht überlaufene Strände, die zum Schnorcheln und Tauchen einladen.

Reisen lässt es sich in Myanmar eigentlich das ganze Jahr über – begleitet vom Wechsel der kühlen und der heißen Monate und der Regenzeit von Mitte Mai bis Ende Oktober. Wir laden Sie ein, auf unseren abwechslungsreichen Reiserouten zu reisen oder sich von uns und unserem Partner vor Ort ein individuelles Programm, ganz nach Ihren eigenen Wünschen zusammenstellen zu lassen.

Weitere Infos unter: www.myanmar-trekking.ch

PRIORI Myanmar



Länderinfo



Myanmar

Amtssprache	Birmanisch
Hauptstadt	Naypyidaw
Fläche	676 578 km ²
Einwohnerzahl	51 419 420 (2014)
Bevölkerungsdichte	76 Einwohner pro km ²
Währung	Kyat (MMK)